

# Große Vorfreude auf neues Zuhause

Bau von Appartementhaus an der Ooser Bahnhofstraße für Menschen mit Behinderung kommt gut voran

Von Henning Zorn



Hier sollen voraussichtlich im November die Menschen mit Behinderung einziehen. Diese Woche wurde das Richtfest gefeiert. Foto: Henning Zorn

**Baden-Baden.** Die glücklichen Gesichter der Menschen mit Behinderung sagten mehr als tausend Worte. Am Mittwoch feierten sie gemeinsam mit Handwerkern und Vertretern der Stadt das Richtfest in der Ooser Bahnhofstraße 44, wo zurzeit ihr künftiger Lebensmittelpunkt entsteht.

[„Hut ab vor der Leistung der Handwerker.“](#)

**Götz Biller**, Architekturbüro Rossmann

Auf dem Grundstück am Rande des Ooser Wörthböschelparks erstellt die Stadtbaugesellschaft GSE ein markantes Appartementhaus, in das nach der Fertigstellung im November dieses Jahres Klienten der Lebenshilfe der Region Baden-Baden/Bühl/Achern einziehen sollen. Ursprünglich war hier einmal eine übliche Wohnbebauung vorgesehen, doch bei Gesprächen zwischen GSE und Lebenshilfe entstand das Projekt, hier ein Zuhause für Menschen mit Behinderung zu schaffen.

Bürgermeister Alexander Uhlig (parteilos) freute sich beim Richtfest über den planmäßigen Baufortschritt: „Da haben die Handwerker gut gearbeitet.“ Er erinnerte daran, dass sich auf dem Grundstück einst ein kleiner öffentlicher Spielplatz befunden hat. Doch dieser wurde durch ein großes Wildwest-Spielareal ganz in der Nähe ersetzt, das bei den Kindern für viel Begeisterung sorgt. Daher, so Uhlig, sei es sicherlich nicht schlimm gewesen, dass man an der Ooser Bahnhofstraße den alten Spielplatz beseitigt habe, um Platz zu schaffen für einen Neubau, der der Lebenshilfe

zugutekommt.

Die einzigen größeren Probleme bei diesem Bauvorhaben konnten gleich zu Beginn der Arbeiten beseitigt werden, denn zur Stabilisierung des Baugrunds musste hier verdichteter Kies eingebracht werden. Der straßenseitig dreigeschossige Baukörper soll Höhen und Proportionen der bestehenden Bebauung aufnehmen. Die Wohnungen für die Menschen mit Behinderung liegen an der von der verkehrsbelasteten Bahnhofstraße abgewandten Seite und sind zum Wörthböschelpark hin orientiert. Der Treppenhausflur dient als zusätzlicher Puffer gegen den Lärm. Insgesamt werden hier elf Ein- und Zweizimmer-Wohnungen entstehen mit Größen zwischen 42 und 52 Quadratmetern. Im Gartengeschoss sehen die Planungen einen Büroraum für die Betreuer der Lebenshilfe sowie einen gemeinsamen Aufenthaltsraum mit direktem Zugang ins Freie für alle Bewohner vor. Die Gesamtkosten belaufen sich auf knapp 3,4 Millionen Euro.

GSE-Geschäftsführer Alexander Wieland betonte beim Richtfest, dass man Wert darauf lege, dass an dieser Stelle am Ortseingang von Oos ein städtebaulich wichtiges Bauwerk entstehe. Der Standort zeichne sich auch durch eine gute Lage aus durch die Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten, Bahnhof und Bushaltestelle.

Götz Biller vom Architekturbüro Rossmann würdigte ebenfalls die Bauentwicklung bei diesem Projekt und meinte: „Hut ab vor der Leistung der Handwerker.“ Für die Lebenshilfe drückte Andreas Hemlein, Mitglied der Geschäftsführung, seine Freude darüber aus, dass der Neubau schon so weit fortgeschritten ist. Hier könnten schon bald die Menschen mit Behinderung eine Heimat finden, denn sie würden hier nicht nur wohnen, sondern hätten in dem Gebäude auch ihren Lebensmittelpunkt.